



Nr. 162 | Juli 2015

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

Kommunen und Regionen gehen beim Klimaschutz voran: Beim Weltklimagipfel der Regionen am 1. und 2. Juli 2015 im französischen Lyon berieten rund 800 Vertreterinnen und Vertreter von Regionen, Städten und Zivilgesellschaft über ihren Beitrag zum weltweiten Klimaschutz. „Städte halten einen Schlüssel für den Kampf gegen den Klimawandel in der Hand“, betonte der Sondergesandte der Vereinten Nationen und frühere New Yorker Bürgermeister, Michael Bloomberg, per Videobotschaft zum Auftakt des Treffens. Gebäude, Verkehr und Müllverarbeitung machten einen Großteil der Kohlendioxid-Emissionen in Städten aus. Hier gebe es viele Möglichkeiten für lokale Behörden, den Klimaschutz voranzubringen. Wie dies praktisch geschehen kann, machte Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann deutlich. Gemeinsam mit dem kalifornischen Umweltminister Matthew Rodriquez stellte er das von beiden Ländern initiierte „Memorandum of Understanding“ zur Zusammenarbeit beim Klimaschutz vor. Darin verpflichten sich die 17 Regionen, die das Memorandum bisher unterschrieben haben, ihre Energieeffizienz zu steigern und erneuerbare Energien voranzutreiben. Zudem wollen sie gemeinsam an Lösungen arbeiten, die kurz- und langfristig positiv auf Umwelt und Wirtschaft wirken. Mit Blick auf den im Dezember 2015 stattfindenden UN-Weltklimagipfel in Paris ist dies ein gutes und ermutigendes Signal an die Staatengemeinschaft, sich endlich auf verbindliche globale Klimaschutzziele zu einigen.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

In den heutigen **Eine-Welt-Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html
E-Mail- und Internetangaben sind in den *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 17. August 2015*****

Über uns

Spannung beim Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2015“

Die Bewerbungsfrist für den Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2015“ ist abgelaufen. Die Servicestelle hat wieder viele Bewerbungen erhalten und bedankt sich bei allen Kommunen, die mitgemacht haben. Nach Sichtung aller Materialien wird die Jury am 13. August 2015 über die Hauptstadt des Fairen Handels und die weiteren Preisträger entscheiden. Die offizielle Bekanntgabe findet dann am Montag, 21. September 2015 in der Siegerstadt von 2013 in Rostock statt. Wenn Sie dabei sein wollen, melden Sie sich bitte an. Informationen dazu gibt es auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/hauptstadtfh/hauptstadtfh-preisverleihung-2015.html

Erfolgreiche Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik

Rund 250 Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Ländern, Kommunen und Zivilgesellschaft kamen am 25. und 26. Juni 2015 zur 13. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik in Hannover zusammen. In Vorbereitung auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung, die die Vereinten Nationen Ende September 2015 verabschieden wollen, befasste sich die Konferenz mit dem Thema „Globale Nachhaltigkeitsziele lokal verankern“. Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller, hob die Bedeutung der Kommunen für die globale nachhaltige Entwicklung hervor. „Wir brauchen in der Entwicklungszusammenarbeit Engagement und Können der Kommunen in Deutschland“, sagte Müller. Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil wies auf die drängenden Herausforderungen Flucht und Klimaschutz hin, die ohne das Engagement der Kommunen weltweit nicht lösbar seien. Der Leiter der Servicestelle, Dr. Stefan Wilhelmy, zeigte sich in seiner Abschlussrede mit dem Verlauf und den Ergebnissen der Konferenz sehr zufrieden.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, buko@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/bundeskonferenzen/bundeskonferenzen-konferenzstart-in-hannover.html

Erfahrungsaustausch zur kommunalem deutsch-ukrainischen Zusammenarbeit

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) will mehr Kommunen für eine kommunale Entwicklungszusammenarbeit mit der Ukraine gewinnen und den Ausbau bestehender Partnerschaften unterstützen. Das BMZ hatte dazu am 8. Juli 2015 zu einem Ideen- und Erfahrungsaustausch nach Berlin eingeladen, an dessen Vorbereitung und Durchführung die Servicestelle intensiv beteiligt war. Vertreterinnen und Vertreter von zwölf Städten und Bezirken mit kommunalen Partnerschaften oder Freundschaften in der Ukraine tauschten sich über Schwerpunkte und Herausforderungen ihrer Partnerschaftsarbeit aus. Wie der Parlamentarische Staatssekretär im BMZ, Hans-Joachim Fuchtel, betonte, sollen gemeinsame Projekte und die Vernetzung aller beteiligten Akteure unter anderem mithilfe der Angebote der Servicestelle unterstützt werden. Sie wird eine „Sondereinheit Ukraine“ aufbauen und voraussichtlich Ende September 2015 eine Partnerschaftskonferenz in Kiew organisieren.

Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 20717 412, anne.klanke@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/home/standard-netzwerk-deutsch-ukrainischer-kommunalbeziehungen-gestartet.html

Gelungene Veranstaltung für globale Nachhaltigkeit in Berlin

Unter dem Titel „Berlin entwickeln – Wie werden Bezirke zum Schrittmacher für globale Nachhaltigkeit?“ hatten die Servicestelle und die Berliner Außenstelle der Engagement Global gGmbH mit Berliner Partnern am 16. Juni 2015 in das Rathaus Treptow eingeladen. Vor dem Hintergrund der Post 2015-Agenda für eine globale nachhaltige Entwicklung diskutierten mehr

als 140 Teilnehmende aus entwicklungspolitischen Institutionen und aus Berliner Bezirksämtern, wie die Berliner Bezirke vermehrt zu nachhaltiger Entwicklung beitragen können. In Gesprächsrunden und sechs Fachforen ging es um beispielhafte Ansätze für mehr Nachhaltigkeit, die zum Nachahmen anregen – vor allem in den Themengebieten Kommunalpartnerschaften, Faire Beschaffung, TTIP vor Ort, Bürgerbeteiligung am Beispiel Ruanda und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-tagung-berliner-bezirke.html

Servicestelle beim „Bürgermeisterdialog Nachhaltigkeit“ Thüringen

Auf Einladung des Nachhaltigkeitszentrums Thüringen informierte die Servicestelle am 3. Juli 2015 die Teilnehmenden des „Bürgermeisterdialogs Nachhaltigkeit“ in Weimar über die Post 2015-Agenda und die globalen Nachhaltigkeitsziele. Zudem stellte die Servicestelle ihre Unterstützungsangebote für die Entwicklung lokaler Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der globalen Nachhaltigkeitsziele vor. Der „Bürgermeisterdialog Nachhaltigkeit“ will nachhaltiges Handeln in Kommunen stärken und sich in den verschiedenen Handlungsebenen im Freistaat Thüringen in den Diskurs für eine zukunftsfähige Entwicklung einbringen. Bei dem Forum diskutierten 14 Stadtoberhäupter sowie Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen und des Beirats zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen über die Chancen und Ansprüche für eine nachhaltige Kommunalentwicklung.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-buergermeisterdialog-nachhaltigkeit-thueringen.html

Servicestelle beim Forum für kommunale Entwicklungspolitik in Paris

Die Aktivitäten kommunaler Partnerschaften zum Klimaschutz waren Thema beim diesjährigen Forum für kommunale Zusammenarbeit, zu dem der französische Kommunalverband „Cités Unies France“ am 29. und 30. Juni 2015 nach Paris eingeladen hatte. Im Rahmen des Workshops „Lösungen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit zum Klimawandel“ stellte Jessica Baier von der Servicestelle das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ vor. Zudem präsentierte die Leiterin des Stadtdienstes Integration in Solingen, Anne Wehkamp, die Klimapartnerschaft von Solingen und Thiès im Senegal. Die Bedeutung der Kommunen für den Klimaschutz unterstrich auch Frankreichs Präsident François Hollande. Vor mehr als 1.100 Teilnehmenden aus rund 40 Ländern betonte Hollande, dass sich Frankreich dafür einsetze, auch kommunale Akteure an der UN-Klimakonferenz in Paris 2015 zu beteiligen. Dazu sei eine Versammlung von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern vorgesehen.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228/20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-beim-cuf-forum-2015.html

Vierter Runder Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit Nicaragua

Beim vierten Runden Tisch deutscher Städte mit Nicaragua-Partnerschaften am 12. Juni 2015 in Köln fand ein intensiver Austausch über finanzielle und personelle Unterstützungsmöglichkeiten kommunaler Partnerschaftsarbeit statt. Die Servicestelle präsentierte das Projekt „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ (Nakopa) und das entwicklungspolitische Lern- und Qualifizierungsprogramm ASA-Kommunal. Als weiteres Angebot von Engagement Global wurde das ENSA-Programm zur Unterstützung des Schulaustausches mit Ländern des Globalen Südens vorgestellt. Im Anschluss berichteten Anwesende von ihren Erfahrungen mit den jeweiligen Programmen. Der Runde Tisch Nicaragua wurde wieder in Kooperation der Servicestelle mit dem forum für internationale entwicklung + planung (finep) durchgeführt und ist Teil des Projekts „Impuls Global. Neue Wege in kommunalen Nord-Süd-Partnerschaften“ von finep, das von der Europäischen Kommission und von Engagement Global gefördert wird. Für

2016 sind zwei weitere Runde Tische zu Nicaragua geplant. Die Servicestelle führt darüber hinaus Runde Tische mit Kommunen zu verschiedenen Ländern – etwa Burkina Faso, Ukraine, Mongolei – durch. Interessierte Kommunen können sich hierzu bei der Servicestelle melden. Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 20717 412, anne.klanke@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/runde_tische_start/runde_tische-partnerschaften-nicaragua.html

Erfolgreiches Medientraining für Kommunen in Baden-Württemberg

Die Servicestelle hatte am 23. Juni 2015 zu einem kostenlosen Medientraining nach Stuttgart eingeladen, das speziell auf Inhalte der kommunalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik zugeschnitten war. Vier Kommunalvertreterinnen und -vertreter aus Baden-Württemberg, darunter Bürgermeister Ekkehard Fauth aus Aidlingen, konnten nach einem theoretischen Einblick in unterschiedliche Mediengattungen und -instrumente in Praxisübungen Interviews vor der Kamera sowie einen Studiotalk simulieren. Dabei nahmen sie auf aktuelle Projekte ihrer Kommunen im Bereich der kommunalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik Bezug und stellten Themen wie die faire öffentliche Beschaffung oder den Klimapfad vor. Im Anschluss wurde die Videoaufzeichnung durch einen Medientrainer von RegioTV analysiert und Tipps zu medienwirksamer Körperhaltung, Mimik und Rhetorik vermittelt. Aufgrund der kleinen Gruppenstärke, der professionellen Strukturierung und der Praxisnähe stieß das Medienseminar auf eine äußerst positive Resonanz.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, silja-kristin.vogt@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-medientraining-stuttgart.html

Servicestelle beim Resilient Cities Kongress 2015

Mehr als 400 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Wissenschaft, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft aus der ganzen Welt trafen sich vom 8. bis 10. Juni 2015 zum sechsten Resilient Cities Kongress des internationalen Städtenetzwerkes Local Governments for Sustainability (ICLEI) in Bonn. In Workshops und Diskussionsforen befassten sie sich mit Fragen der urbanen Resilienz und der Anpassung von Städten an den Klimawandel. Unter dem Titel „Cities learn best from each other! The importance and benefits of local government networks“ gab es auch einen Workshop, den die Servicestelle in Zusammenarbeit mit dem Sektorvorhaben Kommunal- und Stadtentwicklung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und der International City/County Management Association aus den USA ausrichtete. Anhand von Praxisbeispielen wurde dabei die Rolle von Städtenetzwerken, kommunalen Spitzenverbänden und regionalen Abkommen bei der resilienten Stadtentwicklung und der Anpassung an den Klimawandel thematisiert.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228/20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-servicestelle-beim-resilient-cities-kongress-2015.html

Dialog Faire Beschaffung von Berufs-, Dienst- und Schutzbekleidung

Rund 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen und Kommunalverwaltungen kamen am 8. Juli 2015 in Leipzig zum „Dialog Faire Beschaffung von Berufs-, Dienst- und Schutzbekleidung“ zusammen. Akteure aus Kommunen, Zivilgesellschaft und Unternehmen stellten ihre Erfahrungen und gegenseitigen Anforderungen in Bezug auf die Einbindung von sozialen Kriterien in Beschaffungsprozesse dar. Diskussionsschwerpunkte waren die Glaubwürdigkeit von Zertifizierungen und die Frage nach der Akzeptanz von Eigenerklärungen. Vereinbart wurde ein weiterer Dialog zu den Möglichkeiten, mehr Transparenz hinsichtlich geeigneter Nachweise zu schaffen, eine größere Rechtssicherheit in den Prozessen zu erlangen und sich über mögliche, konkrete Pilotprojekte für eine Beschaffung von Textilien nach sozialen Standards auszutauschen. Der Dialog wurde im Rahmen eines Kooperationsprojektes des

Entwicklungspolitischen Netzwerks Sachsen, des Eine Welt e.V. Leipzig und der Servicestelle in Kooperation mit der Stadt Leipzig organisiert.
Kontakt: SKEW, Iris Degen, Telefon 0228 20717-408, iris.degen@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-dialog-faire-berufskleidung.html

Servicestelle und Eine Welt Netz NRW bei Fachmesse im Oktober in Düsseldorf

Im Rahmen der weltweit größten Fachmesse für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit A+A, die von Dienstag, 27. bis Freitag, 30. Oktober 2015 in der Messe Düsseldorf stattfindet, werden das Eine Welt Netz NRW und die Servicestelle mit einem gemeinsamen Messestand inklusive Bühne vertreten sein. Themenschwerpunkt bildet die sozial gerechte öffentliche Beschaffung von Arbeits(schutz)bekleidung. Das Programm umfasst unter anderem Diskussionen zu rechtlichen Rahmenbedingungen auf Bundes- und NRW-Ebene und zur Praxis mit Fachleuten aus Politik, Zivilgesellschaft, Kanzleien und Unternehmensverbänden. Darüber hinaus werden in einer Fair Fashion Performance Arbeitsbekleidung für unterschiedliche Einsatzbereiche verschiedener Hersteller vorgeführt und neue Gewebematerialien vorgestellt. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich den Termin vormerken.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1595.html, Eine Welt Netz NRW, Angela Schmitz, Telefon 0211 87592-779, angela.schmitz@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/2884/

Projektwerkstatt zu Plänen im Bereich lokales Hochwassermanagement

Die Entwicklung von Vulnerabilitäts- und Risikoanalysen als Teil von Plänen im Bereich des lokalen Hochwassermanagements steht im Mittelpunkt einer Projektwerkstatt, zu der die Städte-Plattform „Connective Cities“ der Servicestelle, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und des Deutschen Städtetages von Dienstag, 19. bis Donnerstag, 21. August 2015 nach Curitiba in Brasilien einladen. Während der Veranstaltung soll der Austausch guter Praktiken und die Vernetzung zwischen deutschen und internationalen Kommunen gefördert werden, wobei vor allem Städte in Lateinamerika im Fokus stehen. Ziel ist die Erstellung eines Fahrplans mit Empfehlungen zur Entwicklung oder Verbesserung der Vulnerabilitäts- und Risikoanalysen sowie von Plänen im Bereich des lokalen Hochwassermanagements unter Einbeziehung der örtlichen Gegebenheiten.

Kontakt: SKEW, Isabela Santos, Telefon 0228 20717-342, isabela.santos@engagement-global.de, www.connective-cities.net/secure_doc/user_upload/Call_for_participants_floodvulnerabilityandrisk.pdf

Autorenbeitrag zu Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene

Der Mehrwert von Kooperationen zwischen Kommunalverwaltungen und migrantischen Organisationen ist Thema eines Gastbeitrages von Kevin Borchers im Newsletter des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement vom 25. Juni 2015. In dem Beitrag erörtert der Projektleiter im Bereich Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene bei der Servicestelle die unterschiedlichen Rahmenbedingungen von Kommunalverwaltungen und migrantischen Organisationen und gibt Handlungsempfehlungen für eine gut funktionierende Zusammenarbeit. Zudem thematisiert Borchers die Potenziale und Herausforderungen, die sich durch das Flüchtlingsthema für die Kooperation zwischen Kommunen und migrantischen Organisationen ergeben.

www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2015/06/newsletter-13-borchers-gastbeitrag.pdf

Achter Statusbericht zu Bürgerhaushalten in Deutschland

Die Servicestelle und die Bundeszentrale für politische Bildung haben den achten Statusbericht zu Bürgerhaushalten in Deutschland herausgegeben. Der Bericht gibt einen Überblick über die Landschaft der Bürgerhaushalte in Deutschland, wobei Eigenschaften der

Bürgerhaushaltsverfahren genauer beschrieben sowie Grundzüge allgemeiner Entwicklungstrends skizziert werden.

Kontakt SKEW: Mandy Wagner; mandy.wagner@engagement-global.de, Telefon 0228 20717-328, www.buergerhaushalt.org/sites/default/files/downloads/8._Statusbericht_Buergerhaushalte_in_Deutschland_Juni_2015.pdf

Materialien & Medien

Aktualisierte Infos zu Nord-Süd-Partnerschaften hessischer Schulen

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen (EPN Hessen) hat seine Internetseite zu den Nord-Süd-Partnerschaften hessischer Schulen aktualisiert sowie um weitere Partnerschaften, Informationen und Unterstützungsangebote ergänzt. Auf der Seite sind die Partnerschaften hessischer Schulen mit Schulen in Ländern des Globalen Südens mit Internetadressen und Kontaktmöglichkeiten aufgelistet. Im umfangreichen Serviceteil finden Interessierte Hinweise und Tipps zu Finanzierungsmöglichkeiten und Globales Lernen sowie Handreichungen für Partnerschaften und Leitfäden zum interkulturellen Umgang. Das Portal wurde von der Karl Kübel Stiftung und PROBONO e.V. unter Mitarbeit des EPN Hessen erstellt und aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. Das EPN Hessen will das Portal weiter ausbauen und freut sich über weitere Meldungen.

www.epn-hessen.de/epol-in-hessen/schulpartnerschaften/

VENRO-Stellungnahme zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele

Mit Blick auf die im September 2015 anstehende Verabschiedung neuer globaler Nachhaltigkeitsziele durch die Vereinten Nationen hat der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) eine Stellungnahme zu den Anforderungen an die Umsetzung der globalen Ziele für Nachhaltige Entwicklung in und durch Deutschland vorgelegt. In dem neunseitigen Papier fordert VENRO die Bundesregierung auf, einen umfassenden nationalen Rahmen zur Umsetzung der so genannten Sustainable Development Goals zu schaffen und ambitionierte nationale Indikatoren zu formulieren.

http://venro.org/uploads/tx_igpublikationen/VENRO-Stellungnahme_Umsetzung_der_SDG_Juli_2015.pdf

Neue Ausstellung zu den Auswirkungen des Fleischkonsums

Das forum für internationale entwicklung + planung stellt Interessierten eine neue Ausstellung zu den ökologischen und sozialen Auswirkungen des Fleischkonsums zur Verfügung. Die Ausstellung „Ran an den Speck!“, die unter anderem von der Servicestelle gefördert wurde, zeigt, unter welchen Bedingungen und mit welchen Konsequenzen Fleisch produziert wird. Auf verschiedenen Tafeln wird nachgezeichnet, wie etwa Soja aus Südamerika in den Futtertrögen der Massentierhaltung in Deutschland landet und wie Fleischexporte in afrikanischen Ländern lokale Märkte überschwemmen. Außerdem geht es in der Ausstellung sowohl um Möglichkeiten für individuelle Konsumveränderung als auch um politisches Engagement und Alternativen einer nachhaltigen Fleischproduktion. Die Ausstellung besteht aus neun Ausstellungstafeln und kann kostenlos ausgeliehen werden.

Kontakt: forum für internationale entwicklung + planung (finep), Plochinger Str. 6, 73730 Esslingen, Telefon 0711 932768-60, ausstellung@finep.org, www.finep.org/index.php?article_id=358&clang=0

Deutsche Ausgabe des Kakao-Barometers

Der weltweite Marktanteil von zertifizierter Schokolade ist in fünf Jahren von zwei Prozent auf fast 16 Prozent in 2013 gestiegen. Dennoch reichen die zahlreichen Nachhaltigkeitsinitiativen und Selbstverpflichtungserklärungen von Schokoladenherstellern nicht aus, um die meisten

Kakaobauernfamilien aus ihrer Armut zu befreien. So verdient etwa eine Kakaobauernfamilie in der Elfenbeinküste derzeit pro Kopf rund 0,50 US-Dollar am Tag. Um zumindest die international definierte Armutsgrenze von zwei US-Dollar pro Tag zu erreichen, müsste sich ihr Pro-Kopf-Einkommen vervierfachen. Diese und weitere Informationen liefert das aktuelle Kakao-Barometer 2015, das vom SÜDWIND Institut und von INKOTA ins Deutsche übersetzt und veröffentlicht wurde. Das Kakao-Barometer wird alle zwei Jahre von einem Netzwerk europäischer Nichtregierungsorganisationen herausgegeben und bilanziert die Entwicklungen bestehender Nachhaltigkeitsinitiativen.

www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2015/2015-16_Kakaobarometer_2015_Deutsch.pdf

Neuaufgabe des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung

Die erweiterte und aktualisierte Ausgabe des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung liegt vor. Sie wurde von der Kultusministerkonferenz der Länder und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Auftrag gegeben, um den Lernbereich Globale Entwicklung um acht neue Fächer zu erweitern: Deutsch, Neue Fremdsprachen, Bildende Kunst, Musik, Geschichte, Mathematik, Naturwissenschaften und Sport. Ebenfalls aufgenommen wurden die Ergebnisse der Auswertung über die Wirkungen der ersten Auflage des Orientierungsrahmens aus den Jahren 2012 und 2013. Ziel der Neuaufgabe ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung in schulische Curricula zu integrieren. Schulen und Bildungsakteure sollen zudem einen Bezugsrahmen erhalten, um diese Integration umzusetzen.

www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/link-elements/or_abschlussentwurf_din_a_4_final_12.6.15.pdf

Bodenaktions-Planer für Behörden, Gremien und Verbände

Im Internationalen Jahr des Bodens 2015 hat das Umweltbundesamt einen Bodenaktions-Planer herausgegeben. In der Arbeitshilfe finden Behörden, Gremien und Verbände wertvolle Tipps und Anregungen für öffentliche Aktionen oder Kampagnen zum Thema Boden sowie Ideen und Anregungen zu deren erfolgreicher Umsetzung. „Der Bodenaktions-Planer – Eine Arbeitshilfe für Behörden, Gremien und Verbände“ richtet sich an alle, die Aktivitäten zur Förderung des Bodenbewusstseins initiieren möchten. Er kann bestellt oder heruntergeladen werden.

www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/bodenaktionsplaner.pdf

Tipps

Die EINEWELT-Zukunftscharta auf Zukunftstour in den Bundesländern

In Kooperation mit den Bundesländern und der Zivilgesellschaft bringt Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Zukunftscharta in alle 16 Bundesländer. 2015 macht die Tour nach Bremen und Hannover noch Halt am 3. September 2015 in Magdeburg, am 4. September 2015 in Hamburg, am 16. September 2015 in Potsdam, am 21. September 2015 in Rostock, am 28. September 2015 in München und am 27. Oktober 2015 in Stuttgart 2015. Eine Politikarena mit hochrangigen Entscheidungsträgerinnen und -trägern und eine Zukunftswerkstatt mit entwicklungspolitischen Akteurinnen und Akteuren sowie Künstlerinnen und Künstlern bieten Raum für Austausch und Information. Geboten wird darüber hinaus Beratung über die Möglichkeiten entwicklungspolitischen Engagements – ob kurzzeitig in einem Projekt oder längerfristig in einem Verein oder einer Kommune. Filme, Lesungen, Stadtrundgänge oder Unternehmensbesuche runden das Programm ab.

<http://zukunftstour.zukunftscharta.de/>

Mitmachen bei Initiative „Meine. Deine. Eine Welt.“ in Baden Württemberg

Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) lädt – erstmals in Kooperation mit der Servicestelle von Engagement Global – Städte, Gemeinden und Landkreise sowie ihre Bürgerinnen und Bürger zu gemeinsamen Aktionen im Rahmen der landesweiten Initiative „Meine. Deine. Eine Welt.“ ein. Alle, die zusammen mit ihrer Kommune ein lokales Netzwerk bilden und zwischen dem 1. September und dem 31. Oktober 2015 eine Veranstaltung zu Eine Welt-Themen veranstalten, können sich bis zum 25. August 2015 für die Initiative anmelden. Die SEZ fördert die Projekte nicht nur mit einem Zuschuss von bis zu 1.000 Euro, sondern auch in Form von individueller Beratung sowie Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung der Aktionen. Im Anschluss werden drei Kommunen jeweils mit einem in Höhe von 5.000 Euro dotierten Preis ausgezeichnet.

Kontakt: Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-meine-deine-eine-welt.html, Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Astrid Saalbach, Werastr. 24, 70182 Stuttgart, Telefon 0711 2102980, saalbach@sez.de, www.sez.de/themen/kommunale-entwicklungs-zusammenarbeit/meine-welt-deine-welt-eine-welt/fortsetzung/

Song Contest zum Schulwettbewerb des Bundespräsidenten

Noch bis Ende Juli 2015 können sich junge Menschen zwischen zwölf und 25 Jahren am Song Contest beteiligen, der erstmals im Rahmen des Schulwettbewerbs des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik ausgelobt wurde. Mitmachen können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen wie Bands oder Chöre. Die zehn Gewinnersongs werden im Studio professionell aufgenommen und als Album produziert. Darüber hinaus gibt es Musikequipment oder Musikworkshops sowie Live-Auftritte zu gewinnen. Der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik wird von Engagement Global seit über zehn Jahren im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung veranstaltet.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Hélène Doucet, Telefon 0228 20717-219, helene.doucet@engagement-global.de, www.eineweltsong.de/

Informationsveranstaltung „EU-Förderung in der Entwicklungszusammenarbeit“

Die Abteilung bengo von Engagement Global lädt am Dienstag, 28. Juli 2015 zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „EU-Förderung in der Entwicklungszusammenarbeit“ nach Bonn ein. Interessierte erhalten eine Einführung in die Rahmenbedingungen der EU-Antragsstellung sowie einen Überblick über die von EuropeAid veröffentlichten thematischen und länderbezogenen Programme für Auslandsprojekte. Am Beispiel aktuell veröffentlichter Ausschreibungen zu Themen wie Menschenrechte, Gesundheit oder zu einzelnen Länderprogrammen wird aufgezeigt, wo notwendige Informationen zu finden sind. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen und Kommunen, die bisher noch wenig Erfahrung mit der Antragstellung bei der EU haben oder die sich über die verschiedenen Programme und Förderbedingungen von EuropeAid informieren möchten. Anmeldeschluss ist der 22. Juli 2015.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Abteilung F1.2 bengo, Mirjam Reisner, Telefon 0228 20717-115, EU-Beratung@engagement-global.de, www.engagement-global.de/seminar/events/informationsveranstaltung-ueber-die-eu-foerderung-in-der-entwicklungszusammenarbeit-2779.html

Europaweite Kampagne „Gutes Leben ist einfach“

Das Klima-Bündnis e.V. ruft im Rahmen des Europäischen Jahres für Entwicklung zur Teilnahme an der europaweiten Kampagne „Gutes Leben ist einfach“ auf. Unter dem Motto „Warum warten, wenn ich meine Stadt gestalten kann?“ sollen möglichst viele Menschen zum Nachdenken über den Klimawandel und damit verbundene Zukunftsfragen wie Mobilität,

Ernährung, Konsum und Energie angeregt werden. Die von der Kampagne zur Verfügung gestellten Plakate, Flyer und weitere Werbemittel zeigen positive Zielbilder für das eigene Leben und Handeln auf. Wie das Klima-Bündnis mitteilt, stellt es ihren Mitgliedern die Kampagnenelemente gerne kostenlos digital zur Verfügung. Die Kommunen können auf den Materialien zudem ihr Logo oder Stadtwappen und das ihrer Partner vor Ort einbinden. Die Kampagne ist Teil des von der EU geförderten Projekts „EYD2015: The future we want – Local Authorities for Sustainable Development“.

Info: Klima-Bündnis e.V., Europasekretariat, Angela Hanisch, Galvanistr. 28, 60486 Frankfurt am Main, Telefon 069 71713912, a.hanisch@klimabuendnis.org, www.overdeveloped.eu/de/

Petition „Stoppt unfairen Handel“ an EU-Binnenmarktkommissarin

Die Nachfrage nach tropischen Früchten wächst. Die Macht der Supermarktketten und multinationalen Fruchtkonzerne auch. Doch die Bedingungen für die Produzentinnen und Produzenten sowie Arbeiterinnen und Arbeiter in den Ländern des Globalen Südens sind häufig schlecht. Unter dem Motto „Stoppt unfairen Handel“ hat die internationale Kampagne „Make Fruit Fair!“ eine Petitionsaktion an die für den Binnenmarkt zuständige EU-Kommissarin Elżbieta Bieńkowska gestartet. In der Petition fordern 19 Organisationen aus Europa, Kolumbien, Ecuador, Kamerun und von den Windward Islands verbindliche EU-Regeln für existenzsichernde Löhne und faire Preise sowie die Einhaltung von Arbeitsrechten und den Schutz der Umwelt. Bis jetzt haben mehr als 6.500 Verbraucherinnen und Verbraucher die Petition unterzeichnet. Auch Sie können sich mit Ihrer Stimme für faire Handelsbedingungen einsetzen.

www.makefruitfair.de/aktuelles/stoppt-unfairen-handel-jetzt

Messe zum Fairen Handel

Die Messe Westfalenhallen Dortmund öffnet von Freitag, 28. bis Sonntag, 30. August 2015 ihre Pforten für die Welt des Fairen Handels. Die FAIR TRADE & FRIENDS bildet den Zukunftsmarkt des Fairen Handels und verwandter Wirtschaftszweige ab. Dazu gehören Trendthemen wie Re- und Upcycling, öko-faire Mode, ethische Geldanlagen, gemeinschaftlicher Konsum sowie nachhaltiger Tourismus. Ergänzt wird das aktuelle und umfangreiche Ausstellungsspektrum fair gehandelter Produkte durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Sonderschauen, Workshops und Seminaren rund um den Fairen Handel.

www.fairandfriends.de

Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ der Europäischen Union fördert Projekte von Kommunen, Vereinen, Verbänden, Bildungseinrichtungen, Forschungsinstituten, Stiftungen, Gewerkschaften und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen, die mit ihren Aktivitäten zur Förderung des europäischen Geschichtsbewusstseins und einer aktiven europäischen Bürgerschaft beitragen. Dazu gehören auch kommunale Partnerschaften, die im Programmbereich „Demokratisches Engagement und Partizipation“ gefördert werden. Die Antragsfrist für entsprechende Begegnungsprojekte, die zwischen dem 1. Januar 2016 und dem 30. September 2016 anlaufen, oder für Vernetzungsprojekte, die zwischen dem 1. Januar 2016 und dem 30. Juni 2016 starten, endet am 1. September 2015. Informationen und Hilfe bei der Antragstellung bietet die Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. in Bonn.

www.kontaktstelle-efbb.de/

Zuschüsse für Projekte von Umwelt- und Naturschutzverbänden

Auch im Haushaltsjahr 2016 fördert das Bundesumweltministerium gemeinsam mit dem Umweltbundesamt und dem Bundesamt für Naturschutz Projekte von Umwelt- und

Naturschutzverbänden. Die Projekte sollen das Bewusstsein und das Engagement für Umweltschutz und Naturschutz stärken. Hierzu gehören Kinder- und Jugendprojekte mit hoher Breitenwirkung, Projekte zur Förderung von umwelt- und naturverträglichem Verhalten sowie Maßnahmen der Umweltberatung und der Fortbildung. Antragsberechtigt sind Verbände, Initiativen und Organisationen, die im Umwelt- oder im Naturschutz tätig werden. Die Projekte müssen einen klaren ökologischen Schwerpunkt und eine breite Außenwirkung haben. Antragsfrist für 2016 ist der 31. August 2015.

www.umweltbundesamt.de/das-uba/was-wir-tun/foerdern-beraten/verbaendefoerderung

Hintergrund

Bundestags-Beschluss zur Urbanisierung in Entwicklungsländern

Der Deutsche Bundestag hat am 18. Juni 2015 einen Antrag von CDU/CSU und SPD zur Urbanisierung in Entwicklungsländern gegen die Stimmen der Linken und bei Enthaltung von Bündnis 90/Die Grünen angenommen. Darin wird die Bundesregierung aufgefordert, eine umfassende Positionierung zu „Urbanisierung, Kommunal- und Stadtentwicklung“ mit Zielen und Schwerpunkten für die deutsche Entwicklungspolitik vorzulegen. In dem sechsseitigen Papier wird auch angeregt, dass das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global fortgeführt wird und die Servicestelle weitere Konzepte für kommunale Entwicklungspartnerschaften entwickelt. Die Fraktion der Partei Die Linke hatte einen eigenen Antrag eingebracht, der abgelehnt worden war.

www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2015/kw25_angenommen_abgelehnt/378774

Gerichtsurteil gegen Verbot von Grabsteinen ohne Kinderarbeit

Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg (VGH) hat eine Regelung der Landeshauptstadt Stuttgart gekippt, nach der Grabsteine nachweislich ohne Kinderarbeit hergestellt worden sein müssen. Der VGH bestätigte damit sein Urteil vom 29. April 2014, mit dem er bereits eine vergleichbare Vorschrift in der Friedhofssatzung der Stadt Kehl für unwirksam erklärt hatte. Damals hatte das Gericht ausgeführt, dass das Verbot von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit Steinmetze unzumutbar belaste. Es sei für sie nicht hinreichend erkennbar, welche Nachweismöglichkeiten als ausreichend gelten würden. Zudem fehle eine allgemeine Auffassung, welche der bisher vorhandenen Zertifikate für „faire Steine“ als vertrauenswürdig gelten könnten. Eine Anerkennung solcher Zertifikate durch eine zuständige staatliche Stelle gebe es bisher nicht.

http://vghmannheim.de/pb/,Lde/Friedhofssatzung+der+Landeshauptstadt+Stuttgart_+Verbot+von+Grabsteinen+aus+Kinderarbeit+unwirksam/?LISTPAGE=1212860

Ausschuss der Regionen für Förderung des Fairen Handels

Der Ausschuss der Regionen (AdR) setzt sich für die Förderung des Fairen Handels auf der lokalen und regionalen Ebene in Europa ein. In einer von der Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Barbara Duden, bei der Plenarsitzung Anfang Juni 2015 vorgestellten Stellungnahme fordern die Vertreterinnen und Vertreter der Regionen und Städte der EU eine gemeinsame europäische Strategie für den Fairen Handel. Zudem sprechen sie sich für die Einführung einer Auszeichnung „Europäische Hauptstadt/Region des Fairen Handels“ aus. In diesem Zusammenhang wies die AdR-Berichterstatterin in der Sitzung auf den Erfolg des von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt durchgeführten Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels“ in Deutschland hin. Er verstärke die Bemühungen deutscher Städte in diesem Bereich und ermögliche es ihnen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Die EU sollte diesem Beispiel folgen.

www.cor.europa.eu/de/activities/opinions/pages/opinion-factsheet.aspx?OpinionNumber=CDR%205704/2014

Weiterer Schritt auf dem Weg zu Fairen Hansetagen

Nachdem sich im November 2013 das Präsidium der Hanse erstmals in der Geschichte des Städtebundes für die Förderung des Fairen Handels ausgesprochen hatte, hat sich auch die Delegiertenversammlung des 35. Internationalen Hansetages, der vom 4. bis 7. Juni 2015 in Viljandi in Estland stattfand, mit dem Thema befasst. Die Delegierten nahmen den Antrag von zwei Mitgliedern der youthHansa aus der Stadt Neuss an, mit dem die Mitgliedsstädte aufgefordert werden, auf den Internationalen Hansetagen einen offiziellen Programmpunkt oder einen Workshop zum Thema „Faire Hanse – Fairer Handel“ durchzuführen. Bei zukünftigen Internationalen Hansetagen soll die ausrichtende Hansestadt zudem bei offiziellen Terminen durch den Ausschank von fair gehandeltem Kaffee und Tee ein Zeichen für den Fairen Handel setzen. Am 2. Juli 2015 haben Vertreterinnen und Vertreter aus Hamburg, Lübeck, Neuss und Rostock die „AG Faire Hanse“ gegründet, die sich mit Unterstützung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt für die Umsetzung des Viljandi-Beschlusses einsetzen wird. Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, <http://hansa.viljandi.ee/?lang=de>

Titel „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ für die Stadt Essen

Die Stadt Essen ist im Jahr 2017 „Grüne Hauptstadt Europas“. Nachdem die Ruhrgebietsmetropole bei ihrer ersten Bewerbung im vergangenen Jahr knapp an der slowenischen Hauptstadt Ljubljana gescheitert war, setzte sie sich nun in der Endrunde gegen die drei Mitfinalisten 's-Hertogenbosch, Nimwegen und Umeå durch. Wie der für Umwelt zuständige EU-Kommissar Karmenu Vella bei der Bekanntgabe Mitte Juni 2015 in Bristol mitteilte, überzeugte die Stadt Essen vor allem durch ihre vorbildlichen Bemühungen zum Schutz von Umwelt und Artenvielfalt. Besonders beeindruckt sei die Jury von den Anstrengungen der Stadt gewesen, den Wasserverbrauch zu reduzieren. Mit dem „European Green Capital Award“ werden jährlich Städte mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ausgezeichnet, die nachweislich hohe Umweltstandards erreicht haben und ehrgeizige Ziele für die weitere Verbesserung des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung verfolgen.

www.europeangreencapital.eu

Organisation direkt

20 Jahre Oxfam Deutschland

Oxfam Deutschland e.V. blickt auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. Gegründet wurde der Verein 1995 als unabhängige Nothilfe- und Entwicklungsorganisation, die sich für eine gerechte Welt ohne Armut einsetzt. Der Name Oxfam steht für Oxford Committee for Famine Relief, also Oxforder Komitee zur Linderung von Hungersnot. Dieses wurde bereits 1942 in Großbritannien als Reaktion auf das Leid der Zivilbevölkerung im von Deutschland besetzten Griechenland ins Leben gerufen. Oxfam leistet Nothilfe bei Krisen, Konflikten sowie Klima- und Naturkatastrophen und fördert langfristige Projekte, die Menschen in armen Ländern stärken und unterstützen. Mit nationalen und internationalen Kampagnen, Lobbyarbeit und öffentlichen Aktionen sollen zudem Politik und Wirtschaft zu entwicklungsgerechtem Handeln animiert werden. Oxfam Deutschland ist seit 2003 Teil des internationalen Oxfam-Verbundes, der sich aus 17 Oxfams mit rund 3.000 Partnerorganisationen in mehr als 90 Ländern zusammensetzt.

www.oxfam.de/

Monatshighlight

Mehr Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit im Jahr 2016

Das Bundeskabinett hat am 1. Juli 2015 den Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2016 beschlossen. Danach wird der Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im nächsten Jahr um 880 Millionen Euro auf 7,42 Milliarden Euro ansteigen. Vorgesehen ist dabei auch ein deutlicher Zuwachs der Mittel für kommunales Engagement, die von der Servicestelle umgesetzt werden. Auch die Mittel für Humanitäre Hilfe und Krisenprävention, die vom Auswärtigen Amt zur Verfügung gestellt werden, sollen um 105 Millionen Euro auf 600 Millionen Euro erhöht werden. Entwicklungsorganisationen in Deutschland begrüßen die Erhöhung der entwicklungspolitischen Ausgaben im Bundeshaushalt 2016, fordern aber einen fortlaufenden Anstieg der Mittel, um das ODA-Ziel von 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens für Entwicklungspolitik zu erreichen. Nichtregierungsorganisationen in Finnland müssen dagegen um ihre Entwicklungsprojekte fürchten, nachdem die dortige neue Mitte-Rechts-Regierung angekündigt hat, die Ausgaben für die Entwicklungszusammenarbeit um fast die Hälfte senken zu wollen.

www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2015/07/2015-07-01-PM23.html

Stellenbörse

Projektkoordination Team „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“

Engagement Global sucht für die Abteilung Servicestelle Kommunen in der Einen Welt zum 1. September 2015 eine Projektkoordinatorin oder einen Projektkoordinator für das Team „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“. Die Vollzeitstelle ist bis zum 31. Dezember 2016 befristet. Bewerberinnen und Bewerber sollten ein Hochschulstudium oder gleichwertige Kenntnisse haben sowie über Berufserfahrung in der Entwicklungspolitik verfügen. Bei Erfüllung der personen- und tätigkeitsbezogenen tariflichen Voraussetzungen erfolgt eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe TVöD 11. Bewerbungen sind bis zum 25. Juli 2015 möglich.

www.engagement-global.de/stellenangebot/items/id-762015-projektkoordination-team-50-kommunale-klimapartnerschaften-bis-2015.html

Projektleitung, -koordination und Sachbearbeitung für Sondereinheit „Ukraine“

Für das neue Projektteam „Sondereinheit Ukraine“ in der Abteilung Servicestelle Kommunen in der Einen Welt sucht Engagement Global zum 1. September 2015 drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Projektleiterin oder der Projektleiter sollte über ein Hochschulstudium, Berufserfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit, Fachkenntnisse zu den Transformationsprozessen in Osteuropa sowie über Arbeitserfahrung mit oder in der Ukraine verfügen. Voraussetzungen für die Stelle der Projektkoordinatorin oder des Projektkoordinators sind unter anderem ein Hoch- oder Fachhochschulstudium oder gleichwertige Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnisse in der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit. Für die Stelle der Sachbearbeiterin oder des Sachbearbeiters sind ein Fachhochschulstudium oder gleichwertige Kenntnisse sowie Berufserfahrung in der Entwicklungspolitik oder der öffentlichen Verwaltung erforderlich. Alle drei Vollzeitstellen sind bis zum 31. Dezember 2018 befristet. Bewerbungen sind bis zum 25. Juli 2015 möglich.

www.engagement-global.de/stellenangebot/items/id-752015-projektleitung-skew-sondereinheit-ukraine.html, www.engagement-global.de/stellenangebot/items/id-742015-projektkoordination-skew-sondereinheit-ukraine.html, www.engagement-global.de/stellenangebot/items/id-732015-sachbearbeitung-skew-sondereinheit-ukraine.html

Wettbewerbe

Einsendeschluss 31.07.2015

Plakatwettbewerb „Geist ist geil!“

Die Tropenwaldstiftung OroVerde lädt Schülerinnen und Schüler, Studierende und Auszubildende ein, aufbauend auf den Materialien des Projektes „Geist ist geil“ Plakate, Anzeigen oder Postkarten zum Thema „Rettet die Regenwälder“ zu gestalten. Die Wettbewerbsbeiträge sollen auf kreative und humorvolle Weise dazu motivieren, sich für den Regenwald und die biologische Vielfalt einzusetzen. Die beste Idee wird realisiert und als Postkarte oder Plakat gedruckt.

www.regenwald-schuetzen.org/lehrer/schueler-wettbewerbe/plakatwettbewerb.html

Einsendeschluss 12.08.2015

Umwelt-Schreibwettbewerb „Green Fiction“

Das Internetportal LizzyNet sucht in Kooperation mit dem Arena Verlag und der Forschungsstelle Kulturökologie und Literaturdidaktik an der Universität Siegen Ideen für außergewöhnliche, rührende oder verrückte Kurzgeschichten mit Weltverbesserungspotenzial. Der Wettbewerb, der von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert wird, richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen zwölf und 25 Jahren. In fiktionalen Geschichten können sie Themen wählen, die ihnen selbst wichtig sind und Umwelt-Heldinnen und -Helden erschaffen, die Vorbild für andere junge Menschen sein können. Die Einsenderinnen und Einsender der vier vielversprechendsten Beiträge erhalten ein individuelles Mentoring durch Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die sie bei der Fertigstellung ihrer Geschichte begleiten werden. Die fertigen Umwelt-Kurzgeschichten erscheinen dann als E-Book.

www.lizzynet.de/greenfiction-schreibwettbewerb-2015.php

Einsendeschluss 31.08.2015

Lorenzo-Natali-Medienpreis 2015

Der Lorenzo-Natali-Medienpreis 2015 der Europäischen Kommission steht im Zeichen des Europäischen Jahres für Entwicklung. Unter dem Motto „Reportagen über die Gegenwart können unsere Zukunft verändern“ können Berufs- und Amateurjournalistinnen und -journalisten Beiträge zu Entwicklungsthemen, insbesondere über die Beseitigung der Armut, einreichen. Die Beiträge müssen zwischen dem 1. September 2014 und 31. August 2015 veröffentlicht oder zumindest an eine Agentur versandt worden sein. Beiträge sind in allen 24 EU-Amtssprachen möglich. Zusätzlich muss eine Zusammenfassung von 200 bis 400 Wörtern in Englisch eingereicht werden. Die Gewinner erhalten eine Trophäe und 5.000 Euro Preisgeld.

<http://ec.europa.eu/europeaid/lnp>

Einsendeschluss 21.09.2015

Europäische Freiwilligenhauptstadt 2016 und 2017

Das Europäische Freiwilligenzentrum „European Volunteer Centre“ (CEV) als größtes Netzwerk zur Förderung des freiwilligen Engagements in Europa sucht die Europäische Freiwilligenhauptstadt für die Jahre 2016 und 2017. Bewerben können sich Städte und Gemeinden in Europa, die in besonderer Weise Freiwilligenarbeit und Infrastruktureinrichtungen wie Freiwilligen-Agenturen fördern oder die eine eigene Engagement-Strategie verabschiedet haben. Die Gewinnerstadt wird am internationalen Tag des ehrenamtlichen Engagements am 5. Dezember 2015 bekanntgegeben.

<http://www.cev.be/cev-calls-for-applications-for-the-european-volunteering-capital-competitions-2016-and-2017/>

Einsendeschluss 30.09.2015

Wettbewerb „Blaues Wunder“

Der Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. ruft Schülerinnen und Schüler auf, sich im Rahmen von innovativen Projekten mit der Wassersituation in Asien, Afrika und Lateinamerika auseinanderzusetzen und den eigenen Wasserverbrauch durch ihren Lebensstil zu hinterfragen. Teilnehmen können alle Grundschulklassen in Deutschland, wobei bevorzugt die dritten und vierten Klassen angesprochen sind. Die Siegerklasse erhält 500 Euro.

www.bezev.de/globales-lernen/wasser-projekt/wasser-wettbewerb-blaues-wunder.html

Spruch des Monats

„Der Mensch ist nicht das Produkt seiner Umwelt – die Umwelt ist das Produkt des Menschen.“
Benjamin Disraeli (1804-1881), Politiker und Schriftsteller, 1868 und von 1874 bis 1880 britischer Premierminister

Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW